

Wenn Kirche zum Abenteuer wird

GLAUBE Auf die Initiative von Schwester Teresa hin fand zum zweiten Mal in St. Michael ein solch ungewöhnlicher Abenteuerland-Gottesdienst statt. Er verfehlte sein Ziel nicht.

VON UNSEREM MITARBEITER RICHARD SÄNGER

Großenseebach – Feuerwehrautos vor einer völlig überfüllten Kirche und Feuerwehrleute im Gotteshaus – aber keine Sorge: Es war nichts passiert, und da konnte nur Schwester Teresa dahinterstecken. Es war in der Tat so, die Gemeindefrauentante hatte zum zweiten „Abenteuerland Kindergottesdienst“ eingeladen, und die Kinder ließen sich nicht lange bitten.

Ausgestattet mit den neuen Poloshirts präsentierte sich auch erstmals der neu gegründete Kinderchor der Pfarrei St. Josef und Geburt Mariens aus Hannberg, um den Gottesdienst mitzugestalten.

„Dieser Gottesdienst soll die schönste Stunde der Woche werden“, versprach Schwester Teresa, und wer die leuchtenden Kinderaugen gesehen hat, muss ihr wohl auch Recht geben. „Heute erfahren wir, wie unser wunderbarer Gott Menschen aus gefährlichen Situationen retten kann. Aber bevor wir die kostbare Bibel öffnen – und ihr seid sicher genauso gespannt wie ich, wer da heute herauskommt –, wollen wir uns ein paar Gedanken darüber machen, was das Wort retten überhaupt bedeutet“, erklärte Schwester Teresa. Aus diesem Grund standen auch die Feuerwehrautos vor der Kirche und ein Feuerwehrmann erklärte den Kindern, wo die Feuerwehr überall hilft und auch Menschen rettet. So konnten nicht nur die Grundsätze der Feuerwehr in den Gottesdienst integriert, sondern auch die Notrufnummer „112“ spielerisch vermittelt werden.

Damit leitete sie über zum Buch Daniel und zu König Nebukadnezar, der dann durch die Bibel in den Kirchenraum trat. Der eitle König schaute in den Spiegel, kniete nieder und betete sein Spiegelbild an. Und alles Volk der Welt sollte auch die große goldene Statue des Königs anbeten. Schadrach, Meschach und Abed-Nego als Diener Gottes weigerten sich aber und fielen vor der Statue nicht auf die Knie. Daraufhin ließ sie der König in den Ofen werfen, aber es



passierte Unglaubliches. Das Feuer tat ihnen nichts – und der König ließ sie wieder aus dem Ofen steigen. Da lobte auch er Gott.

So soll und darf der Gottesdienst Spaß machen und den Kindern zwischen drei und zwölf Jahren vermitteln, dass die frohe Botschaft auch auf fröhliche Art vermittelt werden kann.

Über elf Jahre praktizierte Schwester Teresa mit der kleinen Kommunität diese völlig neue Art von Kindergottesdienst in Pegnitz und konnte jedes Mal Hunderte von Kindern begeistern. Damit wachsen bereits die Kinder in die Kirchengemeinde hinein und erleben jedes Mal einen lebendigen Gottesdienst, vor allem einen Got-

tesdienst, dessen Handlung sie auch verstehen.

Der Gottesdienst begann sehr entspannt, nämlich mit der Spielstraße in der Grundschule in unmittelbarer Nachbarschaft der Kirche St. Michael. Eigentlich sollte es auch noch fetzige Musik geben, aber gegen die Tücken der Technik hatte auch der liebe Gott kein passendes Rezept. Aber es ging auch ohne Musik, schließlich gab es derart viele Spielstationen, dass die geplante Zeit viel zu kurz war. Dabei wurde auf alle Altersgruppen eingegangen, und Krabbelkinder konnten sich ebenso beschäftigen wie Fußballspieler oder Bastelkinder.

„Mit der Spielstraße, der szenischen Darstellung einer Bibel-

stelle und den vielen Mitmach-elementen gehen wir besonders auf die Bedürfnisse der Kinder ein und möchten so auch Kinder erreichen, die sonst nicht den Weg in die Kirche finden würden“, so der Grundsatz der zahlreichen freiwilligen Helfer.

Inzwischen gibt es mehr als 40 Gemeinden in Deutschland, die unter Mithilfe von Schwester Teresa solche Gottesdienste eingeführt haben.

Ein Höhepunkt und Beweis für das Konzept war der erste Abenteuerland-Gottesdienst beim Katholikentag, und Schwester Teresa fühlte sich bestätigt. „Für Kinder muss Kirche bunter werden, sonst gehen uns eines Tages die Kinder verloren“, davon ist sie überzeugt.



Begeisterte Kinder, ein Feuerwehrmann mit Schwester Teresa in der Kirche und viele Spielstationen gehörten dazu. Fotos: Sae

„Es ist unbeschreiblich und es wird einem so richtig warm ums Herz, wenn man die Kinder sieht, die voll Begeisterung beim Gottesdienst dabei sind“, resümierte Schwester Teresa am Ende des Abenteuerland-Gottesdienstes. Sie ist sich auch sicher, dass auch die Eltern beeindruckende Momente mit nach Hause nehmen, die Botschaft verstehen und sicherlich in der Schule und im Freundes- und Bekanntenkreis weitervermitteln.

Mehr Fotos vom Abenteuerland-Gottesdienst finden Sie im Internet unter

inFranken.de

VORTRAG

Ins Altenheim?

Herzogenaurach – Zum Thema „Alten- und Pflegeheim: Pflegestation oder Aufbewahrungsort?“ spricht der Behindertenbeauftragte des Landkreises Erlangen-Höchstadt, Jürgen Ganzmann. Er kommt auf Einladung des Seniorenbeirates am Mittwoch, 6. November, um 15 Uhr in den großen Saal des Freizeitheims, Erlanger Straße 16. Der Eintritt ist frei. Die meisten Senioren winken meist spontan ab, wenn die Frage nach dem Altenheim ansteht: „In ein Heim gehe ich nie“, ist häufig die erste Aussage. Mit dieser Einstellung wird sich der Referent ganz besonders befassen. Als ehemaliger Heimleiter des BRK-Alten- und Pflegeheims in Etzelskirchen und früherer leitender Mitarbeiter bei den Barmherzigen Brüdern in Gremsdorf ist Jürgen Ganzmann ein Fachmann, wenn es um die Lebensgestaltung älterer oder behinderter Menschen geht. ft

AUSSTELLUNG

Das Thema „Energie“ in Kunstwerken erfasst

VON UNSEREM MITARBEITER ROLAND MEISTER

Herzogenaurach – Eine Umgestaltung im Kundenbereich der Herzo-Werke und die Idee des Geschäftsführers Jürgen Bauer ermöglichten es dem Kunst- und Kulturverein Herzogenaurach, hier eine Ausstellung zu organisieren. Die gute Erreichbarkeit, der Bekanntheitsgrad und die Tatsache, dass die Herzo-Werke an fünf Tagen in der Woche geöffnet haben, waren weitere Gründe für die Entscheidung der Geschäftsführung.

Dass die Idee schnell zur Wirklichkeit wurde, ergab sich aus einem Gespräch mit dem Vorsitzenden des Kunst- und Kulturvereins, Manfred Braun, Anfang des Jahres. Die dabei entstandene Vision, „Energie“ künstlerisch darzustellen, fand eine überwältigende Resonanz bei den Künstlern. Insgesamt haben sich 22 Künstler mit 32 Werken beteiligt. Der erste Teil der Ergebnisse – 15 Künstler mit 15 Werken – kann bis Ende Januar 2014 von der Bevölkerung zu den Öffnungszeiten im Kunden-



Im Kundenbereich der Herzo-Werke zeigen Künstler ihre Werke zum Thema Energie. Foto: Roland Meister

raum der Herzo-Werke bestaunt werden. Die Vernissage fand am Freitag statt. Der zweite Teil der Ausstellung beginnt am 3. Februar 2014 und endet am 30. April.

Bürgermeister German Hacker (SPD), der die Ausstellung offiziell eröffnete, war von der

Idee ebenfalls begeistert. Wie Hacker sagte, sei das Kundenzentrum der Herzo-Werke für Ausstellungen sehr gut geeignet. Dies habe sich bereits im März dieses Jahres gezeigt, als die Ergebnisse eines Fotowettbewerbes zum Thema „Wasser“ gezeigt wurden. Etwa 60 Fotogra-

fen hatten sich beteiligt. Das Thema der aktuellen Ausstellung fand Hacker für die Stadt durchaus passend. Sind die Ziele der Stadt neben dem Energie-sparen doch auch die nachhaltige Energieversorgung. Bis 2030 soll laut Hacker eine 100-prozentige regenerative Energieversorgung für alle Haushalte, Kleingewerbe und die Landwirtschaft Realität sein. Dankesworte gab es von Elisabeth Hochleithner. Wie sie betonte, beinhalte das Thema Energie ein breites Spektrum an Inspirationen. Das Thema der Ausstellung werde physikalisch interpretiert und auch aus aktuellen gesellschaftspolitischen Blickwinkeln.

Aus Sicht der Künstler sei eine Thementausstellung immer eine besondere Herausforderung. Man müsse persönlich Stellung beziehen. Dabei bekomme die Kunst etwas Kommunikatives.

Musikalisch wurde die Vernissage von drei Herzogenauracher Urgesteinen umrahmt. Mit Gitarre und Gesang waren dies Rudi Bauerfeld, Jürgen „Crazy“ Krejsa und Ralf Rehder.

Kurz notiert

Gemeinsames Konzert von Chor und Band

Niederndorf – Der ASV-Chor veranstaltet am Samstag, 9. November, um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Niederndorf ein Konzert unter dem Motto „Chor meets Band“. Mitwirkend, neben dem ASV-Chor, ist die Herzophonic Big Band (Bandleader Mandi Riedelbauch). Die Gesamtleitung liegt bei Chordirektor ADC Manfred Meier. Mit der Zusammenarbeit von Chor und Big Band im Jahr 2011 wurde Neuland betreten. Was damals als Wagnis begann, wurde zu einem ansehnlichen Erfolg. Mit neuem Programm sollen auch diesmal die Zuhörer zum Swingen gebracht werden. Der Kartenvorverkauf läuft bei: Sternen Apotheke, Niederndorfer Hauptstraße; Lohhof Apotheke; sowie Schreibwaren Ellwanger; und Bücher & Medien in der Herzogenauracher Innenstadt. ft

CSU lädt morgen zum Bürgergespräch ein

Herzogenaurach – Am Mittwoch, 6. November, 20 Uhr, lädt die CSU zum Gespräch mit ihrem Bürgermeisterkandidaten Matthias Dithorn und ihren Stadtratskandidaten in die Herzo-Bar (Altes Rathaus) ein. Thema: „Die Zukunft von Herzogenaurach gemeinsam planen und gestalten.“ Darauf weist Ortsvorsitzender Kurt Zollhöfer hin. ft

Aktuelles zur Milchviehfütterung

Dondörflin – Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth lädt am Dienstag, 12. November, um 19.30 Uhr, alle interessierten Landwirte zum Informationsabend über „Aktuelles zur Milchviehfütterung“ in das Gasthaus Schuh nach Dondörflin 9 (Stadt Herzogenaurach) ein. Die Themen „Ergebnisse der Grundfutteruntersuchung 2013 und Konsequenzen für die Fütterung“ und „Optimaler Start in die Laktation“ werden behandelt. Referenten sind ein Vertreter vom Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern und Landwirtschaftsdirektor Johann Mederer vom AELF Roth, Fachzentrum Rinderhaltung. ft

Kleinodzauber mit Luis Campos

Weisendorf – Am Freitag, 8. November, lädt Landrat Eberhard Irlinger (SPD) um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche Weisendorf unter dem Titel „Kleinodzauber“ zu einem Konzert der besonderen Art ein. Der ecuadorianische Gitarrist Luis Campos verzaubert dort seine Zuhörerinnen und Zuhörer mit Klassik auf der Gitarre: Werke von Johann Sebastian Bach, Fernando Sor, José Luis Merlin und dem von indischer, arabischer und türkischer Musik beeinflussten Carlo Domeniconi stehen auf dem Programm. Karten sind im Landratsamt und an der Abendkasse erhältlich. Karten kosten 10 Euro, ermäßigt 8 Euro, und sind im Landratsamt Erlangen-Höchstadt in Erlangen und in der Dienststelle in Höchstadt sowie an der Abendkasse erhältlich. Einlass ist bereits um 19 Uhr. ft